

- **Neanderbad hofft auf baldige Wiedereröffnung**
- **Vorbereitungen für die Freibadsaison laufen**
- **Instandhaltungsarbeiten während des Lockdowns**

Erkrath. Noch sind keine Gäste im Neanderbad – doch die Vorbereitungen sind voll im Gang. Wann das Neanderbad wieder öffnen darf, ist noch unklar. Die derzeit geltende Corona-Schutzverordnung sieht eine Öffnung der Hallen- und Freibäder für den öffentlichen Badebetrieb nicht vor.

„Wir hoffen, dass die Infektionszahlen sinken und wir bald wieder öffnen dürfen – zumindest so wie im letzten Sommer. Bis zu 400 Gäste gleichzeitig durften das Neanderbad nach vorheriger Online-Reservierung pro Zeitslot besuchen“, sagt Lars Glörfeld, Leiter des Neanderbades. Die Besucher mussten sich zwar an strenge Corona-Schutzmaßnahmen halten, doch das Hygienekonzept hatte sich bewährt.“

Die Zeit der Schließung des Neanderbades wird derzeit genutzt, um das Bad auf Vordermann zu bringen und Instandsetzungsarbeiten zu erledigen, die während des laufenden Betriebs nicht möglich sind.

Hierzu zählen unter anderem der nachhaltige Umbau der Sprunganlage, die Funktionsprüfung und Wartung der Sanitär- und Duschanlagen, die Installation von neuen Einbauleuchten im Bereich des Bades, Malerarbeiten sowie eine Grundreinigung aller Bereiche. Und der Bistro-Bereich erhielt eine neue Ausstattung.

Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden im technischen Bereich die Umwälzpumpen und der Wärmetauscher des Sportbeckens optimiert. Die Lüftungsanlagen wurden einer Wartung unterzogen und garantieren mit einem Außenluftanteil von 100 % stetige Frischluftzufuhr im Bad. Im Bereich Personal wurde die Zeit des Lockdowns unter anderem für Unterweisungen und Schulungen zu Erste-Hilfe-Leistungen oder zur Technik genutzt.

Auch die Vorbereitungen zur Eröffnung des Außenbereiches laufen auf Hochtouren: Hierzu gehören unter anderem die Reinigung des Außenbeckens sowie das Herrichten des Außen-Liegebereiches, einschließlich Spielplatz und Beachvolleyballfeld.

Sobald es im Rahmen der Corona-Schutzverordnung eine Lockerung gibt und damit ein Öffnungstermin in Aussicht gestellt wird, können die Becken unmittelbar gefüllt und vom Wasserlabor untersucht werden. „Für die Befüllung, Temperierung und die Wasseranalyse sind ca. 3 Wochen zu veranschlagen, bis das Bad in vollem Umfang zur Verfügung steht“, informiert Glörfeld.



Bildunterschrift:

Die Vorbereitungen laufen – doch wann das Neanderbad wieder öffnen darf, ist noch unklar.

Quelle Foto: Stadtwerke Erkrath

Über die Stadtwerke Erkrath:

Die Stadtwerke Erkrath GmbH befindet sich zu 100% in Kommunalbesitz. Das Unternehmen versorgt heute über 29.000 Haushalte sowie Gewerbe und Dienstleister im Raum Erkrath mit Ökostrom, Gas und Trinkwasser. Neben einer Erdgastankstelle an der Max-Planck-Straße 81 in Erkrath betreiben die Stadtwerke elf E-Ladestationen. Seit 2017 sind die Stadtwerke Anbieter von Telekommunikation unter der Marke Lichtwelle Erkrath. Außerdem sind sie Eigentümer und Betreiber der Straßenbeleuchtung in Erkrath sowie des attraktiven Neanderbades, das im Jahr 2006 eröffnet wurde. Seit 2012 haben die Stadtwerke Erkrath eine Beteiligung zu einem Drittel an der Neander Energie GmbH, und seit 2016 ist das Unternehmen an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) mit einer Einlage von 2,244 Mio. Euro beteiligt.

Der Jahresumsatz 2019 lag bei ca. 41,9 Mio. €, der Jahresüberschuss bei ca. 2,2 Mio. €. Der Betrieb hat 101 Mitarbeiter und wird seit Juli 2009 von Geschäftsführer Gregor Jeken geleitet. Die Stadtwerke verfügen über ein eigenes Blockheizkraftwerk, das bis zu 70 Mio. kWh Strom und 76 Mio. kWh Wärme im Jahr erzeugt.

Pressekontakt:

Stadtwerke Erkrath GmbH
Gruitener Straße 27
40699 Erkrath

www.stadtwerke-erkrath.de

Ansprechpartner

Petra Behrens (Mo - Do 8.00 - 13.00h)
Tel. 02104 - 943 60 98
petra.behrens@stadtwerke-erkrath.de

Dörte Hellbusch (Mo - Fr 8.30 - 12.30h),
Tel. 02104 – 943 60 915
doerte.hellbusch@stadtwerke-erkrath.de